

Die Obstbäume der bäuerlichen Hausgärten



Seminarbeitrag im Modul Terrestrische Ökosysteme (2101-232)
Botanisches Institut (210) · Universität Hohenheim · Stuttgart
Vorgetragen von Ulrike Bofinger am 25.01.2017



Definitionen:

Hausgarten

Obstbäume

Zitruspflanzen

Granatapfel

Maulbeeren

Wollmispel

Der Hausgarten

Hausgärten befinden sich in der direkten Nähe zum Wohnsitz. Als Hausgarten zählen auch Balkon- und Kübelpflanzen. Dort werden anders als in der Landwirtschaft Pflanzen kultiviert, die von persönlichem Interesse sind und meistens nicht zur Grundversorgung dienen.



Die persönliche Vorliebe für bestimmte Pflanzen oder der zweckmäßige Gebrauch im direkten Umfeld spielen bei der Auswahl die größte Rolle.



In den meisten Hausgärten findet man neben Blühpflanzen zur Augenfreude, Heil- und Küchenkräutern und Gemüsepflanzen auch sehr oft beliebte und seltene Obstbäume.

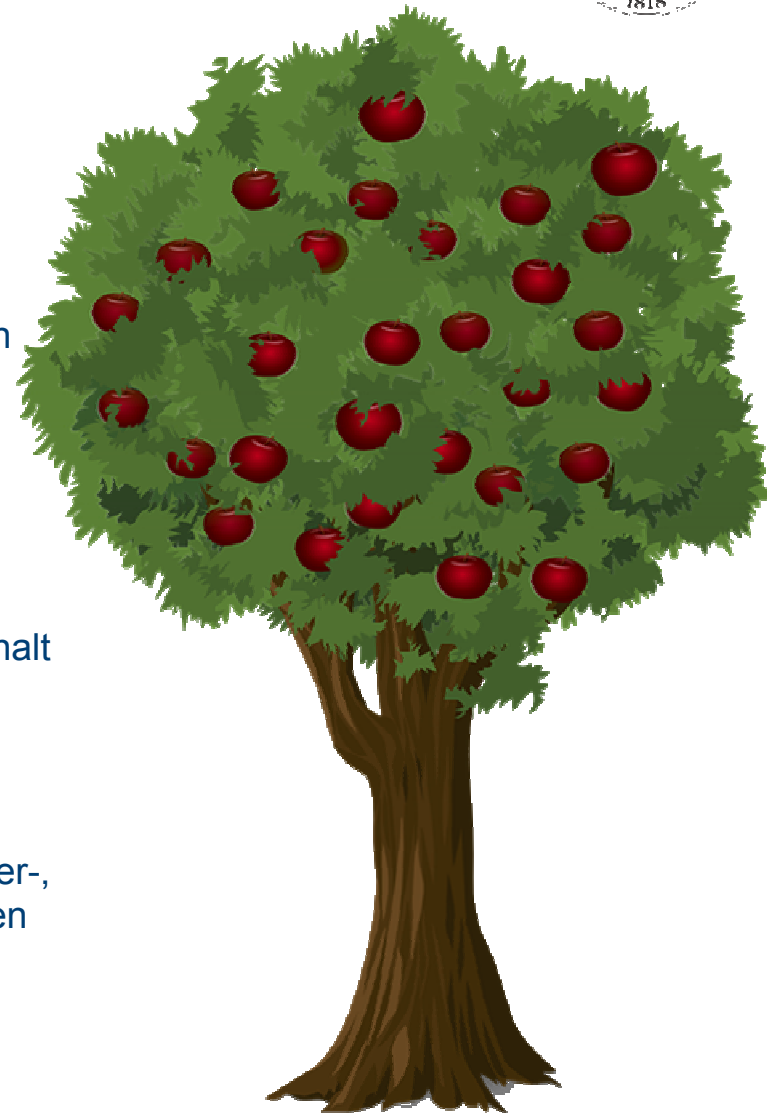


Die Unterscheidung von Frucht und Gemüse ist unscharf. Laut Lebensmitteldefinition stammt Gemüse von einjährigen Pflanzen und Früchte von mehrjährigen Pflanzen.

Botanisch gesehen entstehen Früchte aus einer befruchteten Blüte und Gemüse aus anderen Pflanzenteilen.

Unter dem Sammelbegriff Obst versteht man diejenigen Früchte, die im Allgemeint roh gegessen werden, einen angenehm süßlichen oder säuerlichen Geschmack haben, ihr Fruchtfleisch einen hohen Wassergehalt aufweist und sehr vitamin- und mineralstoffreich ist.

Als Obstbäume bezeichnet man allgemein Pflanzen mit verholzten Strukturen, die rohessbare, süß-säuerliche, wasser-, vitamin- und mineralstoffreiche Früchte aus einer befruchteten Blüte tragen [5].



Citrus-Pflanzen

Zitrusfrüchte sind das Obst der Pflanzengattung *Citrus* aus der Familie der Rutaceae, in der Ordnung der Sapinales.

Sie kommen im sog. Zitrusgürtel zwischen dem 20. und 40. Breitengrad nord- und südlich des Äquators vor.

Es handelt sich um immergrüne Bäume oder Sträucher, mit einer Wuchshöhe von 5 – 25 Metern und unregelmäßig verzweigten Ästen. Die spiralig angeordneten Laubblätter werden als Reduzierung von unpaarig gefiederten Blättern gesehen und besitzen Öldrüsen. Dornen werden häufig nur bei jungen Pflanzen oder stark wachsenden Zweigen ausgebildet.

Aus den weißen Blüten werden nach Befruchtung rundliche Früchte, die sich zur Reife grün, gelb oder orange färben und eine Sonderform der Beere darstellen, die Panzerbeere.



[6]

Citrus- Unterarten



Carl von Linné 1753:

Zitronatzitrone
Citrus medica



Limette
Citrus aurantiifolia

Bitterorange
Citrus aurantium



Süße Orange (Apfelsine)
Citrus aurantium var. *sinensis*

Zu den Zitrusfrüchten gehören u.a. Zitronen (*Citrus x limon*), Mandarinen (*C. reticulata*), Limetten, Orangen, Clementinen (*C. clementina*), Grapefruits (*C. paradisi*) und Pomelos (*C. aurantium* var. *pomelo*).

Die Abgrenzung einzelner Arten innerhalb der Zitruspflanzen erweist sich als problematisch, da Kreuzungen zwischen allen Arten möglich sind. Viele Arten sind schon lange in Kultur und wurden von Menschen weit über ihr natürliches Vorkommen hinaus verbreitet und nach wünschenswerter Fruchtqualität ausgelesen. Vom Menschen unbeeinflusste Populationen existieren nur noch von Arten, die keine wohlschmeckenden Früchte hervorbringen.

Citrus-Pflanzen auf Zypern

Zypern bietet ein breites Sortiment an Zitrusfrüchten, die zwischen Oktober und Juni reifen und erhältlich sind. Darunter sind viele der populären Orangen-, Zitronen-, Grapefruit- und Easypeeler-Sorten. Easypeeler sind eine Kreuzung aus Orangen und Mandarinen, deren Schale sich leicht ablöst.

In nahezu jedem zypriotischen Hausgarten ist eine oder mehrere Zitruspflanzen zu finden. Zitruspflanzen gelten als Symbol von Luxus und Reichtum.

Die Früchte und Blätter werden nicht nur zum Kochen oder als Heilmittel verwendet, sondern auch als Duft- und Insektenabwehrmittel. Am beliebtesten ist jedoch der Saft, der zu frischer Limonade verarbeitet wird.

Gerade Orangen sind nicht nur in den Hausgärten beliebt, sondern sind der Exportschlager Zyperns.

Der Ruf, den sich Zypern für seine Qualitätsorangen erworben hat, ist durch jahrzehntelange Erfahrung mit dieser Frucht entstanden.





Die wichtigsten zyprischen Orangen-Sorten sind die Neval, Oval und die Spät-Valencia. Am meisten jedoch werden Mandarinen, Grapefruits und Zitronen neben den populären Orangen exportiert. Die folgende Tabelle zeigt die Exportmengen von Süd-Zypern.



CITRUS EXPORT STATISTICS

EXPORT OF CITRUS FRUIT BY PRODUCT

amounts in tons

	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
LEMONS	12819	11132	9459	8931	9999	11257	6816	4717	4808
GRAPEFRUIT	19275	17975	19382	21981	21523	19555	19035	15506	13138
VALENCIA LATE ORANGES	11289	13051	14281	14021	12766	11992	7509	5860	7204
MANDORA	18850	18841	26112	23806	26976	27820	30097	29642	23454
T. MINNEOLA	1564	1011	1828	1132	1474	1639	1506	1074	718
NOVA	119	162	277	356	510	774	1011	937	986
ELLENDALE	0	20	43	42	113	82	190	120	213
OVAL ORANGES	632	378	379	429	393	130	128	0	0
OTHER VARIETIES	10	5	5	4	3	72	36	0	0
TOTAL	64558	62575	71766	70702	73757	73321	66328	57856	50521

[Source: Ministry of Agriculture, Natural Resources and Environment (Cyprus)]

Granatapfel

Punica granatum L.

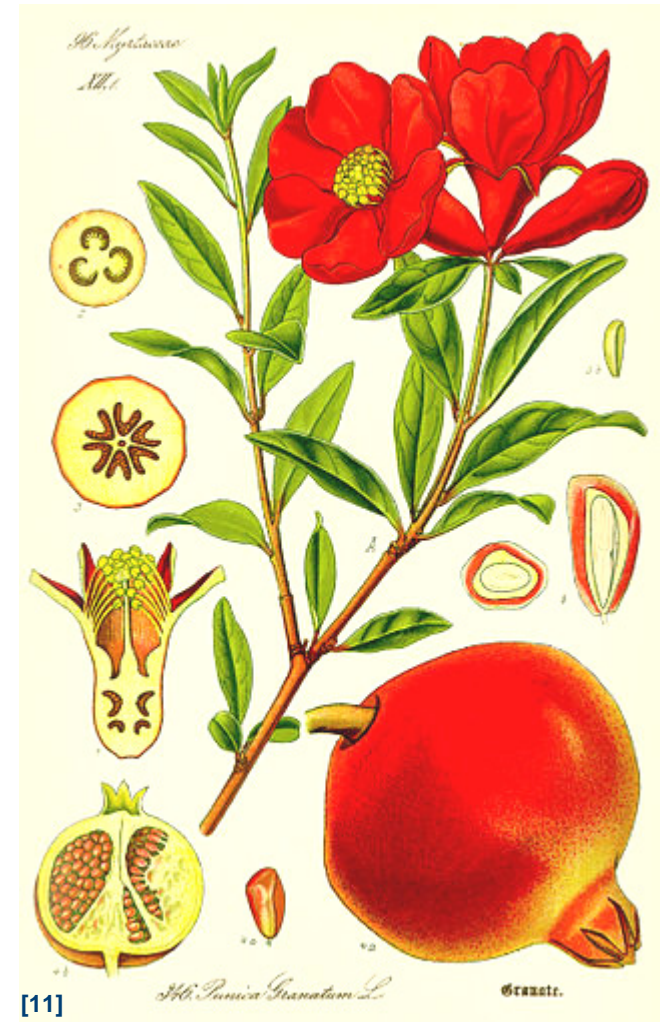
Der Granatapfelbaum gehört zu der Familie der Lythraceae, der Ordnung Myrtales.

Das Verbreitungsgebiet ist West- bis Mittelasien. Er wächst in vielen Klimaregionen, aber die Qualität seiner Früchte hängt von den hohen Temperaturen und der trockenen Atmosphäre während der Reifezeit der Früchte ab.

Gerade deshalb gedeihen sie auf Zypern besonders gut und reichlich. Die langen, heißen und trockenen Sommer bieten den pflegeleichten Bäumen optimale Wachstumsbedingungen.

Er ist ein hochwachsender strauchähnlicher, sommergrüner Baum, der bis zu 7 Meter hoch und 3 Meter breit wird und hunderte Jahre alt werden kann.

Die scharlachroten Blüten werden nach der Befruchtung zu sechseckigen apfelähnlichen Früchten mit lediger, purpurroter Schale. Im Inneren der Frucht befinden sich hunderte kleine Fruchtbläschen, die in mehrere Kammern verteilt sind.



[11]

Granatapfel

Punica granatum L.

Granatäpfel und deren gepresster Saft sind im Mittelmeerraum, im Nahen Osten, in den USA und seit einigen Jahren auch in Mittel- und Nordeuropa weit verbreitet. Aus dem Saft kann auch Granatapfelwein gewonnen werden. Das Fruchtfleisch oder auch der Saft werden zur Verfeinerung von Wild- oder Geflügelgerichten oder in Obstsalaten verwendet.

Die Schale des Granatapfels war traditionell Farbstoff für Orientteppiche. Auch in Indien wurden sie zum Färben von Wolle in Gelb- und Schwarztönen verwendet. Mit dem Extrakt aus der Wurzel kann mit einer Eisenbeize ein tiefdunkelblauer Farbton erzeugt werden.

Auf Zypern hat der Granatapfelbaum einen festen Platz im Brauchtum eingenommen. So werden bei Hochzeitsritualen auf der Insel je nach Region das Brautpaar mit Granatapfelsamen beworfen oder es wird auf dem Weg oder an der Front des zukünftigen Hauses ein Granatapfel zerschmettert.



[12]

Granatapfel

Punica granatum L.

Die Früchte werden von September bis Dezember geerntet und sind das ganze Jahr haltbar oder lassen sich auch gut trocknen.

Der Granatapfelbaum symbolisiert Glück, Reichtum und Wohlergehen und ein Granatapfel aus dem eigenen Garten ist stets ein willkommenes Gastgeschenk.

Wie und wann der Granatapfelbaum nach Zypern kam, ist nicht geklärt. Man vermutet, dass er im Iran beheimatet war und in der Antike im Mittelmeerraum verbreitet wurde.

Der Mythos erzählt, dass Aphrodite, die Göttin der Schönheit und Liebe, diesen Apfel für sich beansprucht hat, da der Genuss des saftigen Fruchtmarks sie in den Zustand wohliger Erregung versetzte. Man widmete ihr den Baum und noch heute ist er auf der ganzen Insel zu finden.

Auch heute findet man noch Nachbildungen und Ornamente des Granatapfelbaums auf Töpferwaren und bei Juwelieren.



Maulbeere *Morus L.*

Maulbeerbäume sind eine Pflanzengattung in der Familie der Moraceae, der Ordnung Rosales. Sie kommen auf der subtropischen Nordhalbkugel vor und wachsen bevorzugt auf kalkreichen Böden.

Die sommergrünen Bäume oder Sträucher erreichen eine Wuchshöhe von 6 - 15 Metern. Sie führen einen weißen Milchsaft und haben eine graubraune Rinde. Die Blattform kann am selben Baum beträchtlich variieren. Zumeist ist der Stamm kurz und gedrungen, oft gewunden, überdacht von einer breiten ausladenden, schirmartigen Krone. Die Frucht ist eine Sonderform der Beere, eine Scheinbeere bzw. eine Sammelbeere.

Die Blätter von *Morus alba* dienen zur Aufzucht der Seidenspinnerräupen zur Seidenproduktion und waren der Hauptgrund, um Maulbeeren in Zypern einzuführen. Zyprische Chroniken des 19. Jhs. berichteten von einer Viertelmillion Maulbeerbäumen, die vornehmlich an Orten mit ganzjährig fließenden Wasserläufen kultiviert wurden. Dazu zählen die große Streusiedlung Lapta und die Dörfer am wasserreichen Nordhang des Beşparmak-Gebirges.



[16]

Maulbeere *Morus L.*

Die Blätter werden gern in Form eines Teeaufgusses zur Behandlung von Blasen- und Harnwegsentzündungen angewandt. Die Früchte ähneln einer länglichen Brombeere, die Farbe reicht von cremefarben über rot bis schwarz.

Sie reifen über mehrere Wochen und können nicht gleichzeitig geerntet werden, traditionell legt man dazu Tücher unter die Bäume und schüttelt die reifen Früchte vorsichtig ab. Da sie für den Transport als Marktbobst ungeeignet sind, werden die Früchte oftmals getrocknet oder als Saft verarbeitet und als Sirup, gern auch als Wein oder Schnaps, weiter verarbeitet.

Das Holz ist robust und so wertvoll, dass es zur Herstellung von Fässern und sogar zur Fertigung Musikinstrumenten geeignet ist.



Japanische Wollmispel

Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.

Diese Pflanzenart wurde 1780 von Thunberg in die Gattung der *Mespilus* zugeordnet und von Lindley 1821 zu *Eriobotrya* gestellt. Sie gehört zu der Familie der Rosaceae, in der Ordnung der Rosales.

Ursprünglich kommt sie aus Japan, wird heute jedoch in ganz Südostasien und im Mittelmeerraum kultiviert.

Der immergrüne Baum erreicht eine Wuchshöhe bis zu 12 Metern. Die behaarten Laubblätter sind einfach. Der endständige, rispige Blütenstand weist eine Länge von 10 – 19 cm auf. Der rostig-behaarte Blütenstiel ist kurz und die zwittrige fünfzählige radiärsymmetrische behaarte Blüte duftet stark und ist 1 – 2 cm groß. Blütezeit ist von März bis Juni.

Die unterständigen Fruchtknoten bilden eine birnen- oder eiförmige Steinfrucht aus, die ca. 5 cm lang wird.



Japanische Wollmispel

Eriobotrya japonica (Thunb.) Lindl.

Die Japanische Wollmispel wurde anfänglich als Zierpflanze angepflanzt. Vermehrt wird sie jedoch inzwischen wegen ihrer Früchte, den sog. Loquats. Loquats können roh oder gekocht, mit oder ohne Schale gegessen werden. Gedämpft sind sie besonders aromatisch. Sie werden gern in Fruchtsalaten, Kuchen oder als Marmelade oder Gelee verarbeitet.

Die Frucht enthält viel Kalium und Vitamin A und hat eine harntreibende Wirkung. Die Kerne werden gemahlen als Gewürz verwendet, darüber hinaus kann man sie als Kaffeeersatz rösten.





Titelbild: Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 1702.

- [1] Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 1680.
- [2] Public Domain: <https://pixabay.com/de/zitronen-zitronenbaum-wintergarten-1427634/>. Abfrage 10.01.2017.
- [3] Public Domain: <https://pixabay.com/de/wagen-blau-rad-alte-antik-1819730/>. Abfrage 10.01.2017.
- [4] Public Domain: <https://pixabay.com/de/gartentor-holz-blau-eingang-haus-1677792/>. Abfrage 07.01.2017.
- [5] Public Domain: <https://pixabay.com/en/tree-apple-apple-tree-nature-fruit-923776/>. Abfrage 09.02.2017.
- [6] Gemeinfrei: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=565695>. Abfrage 29.12.2016.
- [7] Jabocrack. Gemeinfrei: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16612972>. Abfrage 07.01.2017.
- [8] Gemeinfrei: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oranges_and_orange_juice.jpg. Abfrage 29.12.2016.
- [9] Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 1520.
- [10] Public Domain: <https://pixabay.com/de/zypern-zitronenbaum-zitrone-1185143/>. Abfrage 07.01.2017.
- [11] Gemeinfrei: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1758232>. Abfrage 29.12.2016.
- [12] Public Domain: <https://pixabay.com/de/angereichertes-wasser-wasser-saft-1830062/>. Abfrage 10.01.2017.
- [13] Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 2327.
- [14] Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 2330.
- [15] Andreas, W. P. (2015): Zypern DSCN 1519.
- [16] Gemeinfrei: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3b/Illustration_Morus_nigra0.jpg. Abfrage 14.01.2017.
- [17] Public Domain: <https://pixabay.com/de/obst-himbeere-maulbeere-wackeln-1933973/>. Abfrage 14.01.2017.
- [18] Public Domain: <https://pixabay.com/de/alba-morus-maulbeere-wei%C3%9F-obst-88456/>. Abfrage 14.01.2017.
- [20] Public Domain: <https://pixabay.com/de/japanische-wollmispeln-fr%C3%BCchte-obst-186375/>. Abfrage 14.01.2017.
- [21] Public Domain: <https://pixabay.com/de/chiba-japanische-wollmispel-1095519/>. Abfrage 14.01.2017.
- [22] Public Domain: <https://pixabay.com/de/nymphalidae-kitateha-schmetterling-1858495/>. Abfrage 14.01.2017.
- [23] Public Domain: <https://pixabay.com/de/mispel-obst-baum-nespoli-zypern-1333562/>. Abfrage 14.01.2017.
- [24] Public Domain: <https://pixabay.com/de/zypern-kalo-chorio-alte-h%C3%A4user-1187283/>. Abfrage 14.01.2017.



Literatur:

Bachofer, M. & J. Mayer (2015): Der Kosmos-Baumführer: 370 Bäume und Sträucher Mitteleuropas. - Stuttgart.

De Araújo, E.F., de Queiroz, L.P. & M.A. Machado (2003): What is Citrus? Taxonomic implications from a 1study of cp-DNA evolution in the tribe Citreae (Rutaceae subfamily Aurantioideae). - Org. Divers. Evol. 3 (1): 55-62.

Franke, W. (1997): Nutzpflanzenkunde. Nutzbare Gewächse der gemäßigten Breiten, Subtropen und Tropen. - Stuttgart, 6. Aufl.

Friedrich, G. & W. Schuricht (1989): Seltenes Kern-, Stein- und Beerenobst. - Leipzig, Radebeul, 2. Aufl.

Kremer, B.P. (2010): Bäume & Sträucher. Steinbachs Naturführer. - München.

Schneider, A. (2014): Zypern. Dumont Reise-Taschenbuch. - Ostfildern, 3. aktuelle Aufl.

Spohn, M., Golte-Bechtle, M. & R. Spohn (2015): Was blüht denn da? Kosmos-Naturführer. - Stuttgart.

Weiß, H. (2011): Baedeker Reiseführer Zypern. - Ostfildern, 9. Aufl.

Internet:

<http://www.cyprusfoodndrinks.com/upload/20091217/1261058530-26414.pdf>. Abfrage 07.01.2017.

<http://www.cyprusgardener.co.uk/home/fruit-trees>. Abfrage 07.01.2017.

<http://www.feierabend.de/Zypern/Wissenswertes/Der-Granatapfelbaum-und-seine-Frucht-28172.htm>. Abfrage 07.01.2017.

<http://www.schwarzaufweiss.de/Nordzypern/granatapfelbaum.htm>. Abfrage 07.01.2017.

<http://www.schwarzaufweiss.de/Nordzypern/maulbeerbaum.htm>. Abfrage 07.01.2017.